Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Einladung zum VST-Besuchstag in der Maschinenfabrik Rüti AG aus Anlaß des 125jährigen Geschäftsjubiläums auf Donnerstag, den 14. Sept. 1967

Sehr geschätzte Mitglieder!

Während 125 Jahren hat die Maschinenfabrik Rüti AG ununterbrochen mit großem Erfolg Webmaschinen für die Textilindustrie auf der ganzen Welt gebaut und nimmt nun dieses seltene Ereignis zum Anlaß, im Jubiläumsjahr verschiedene Veranstaltungen durchzuführen.

Auf Donnerstag, den 14. September 1967, ist die offizielle VST-Besichtigung in der Maschinenfabrik Rüti AG festgelegt worden, und die Direktion der MR freut sich, das Jubiläum mit unserer Vereinigung festlich begehen zu können.

Programm

08.45 Besammlung in der Kantine der Maschinenfabrik Rüti AG
Begrüßung durch den Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Rüti AG, Herrn Dipl.-Ing. Adolf H. Deucher

09.30 Besichtigung der Werkanlagen und des neuen Bürogebäudes
Einblick in die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Maschinenfabrik Rüti AG

12.15 Mittagessen im Hotel Löwen, Rüti

15.00 Offizieller Schluß

Organisatorische Hinweise

Wir haben allen unsern Mitgliedern eine persönliche Einladung zugehen lassen, mit der gleichzeitigen Bitte, die beigefügte Anmeldekarte bis spätestens am 30. August 1967 Herrn Jürg Nef, in Firma Nef & Co., 9001 St. Gallen, zuzustellen.

Anfahrt und Parkplatz

Für die Gäste des Jubiläumstages, die mit dem Auto nach Rüti kommen, ist ein besonderer Parkplatz an der Ferrachstraße (Sunneplatz) reserviert. Wir bitten die Teilnehmer, ausschließlich diesen Parkplatz zu benützen und den in der Einladung beigelegten Erkennungszettel an der Windschutzscheibe des Wagens anzubringen.

Vom reservierten Parkplatz wie auch vom Bahnhof Rüti wird ein Bus zur Kantine führen. Wir ersuchen die Teilnehmer, welche den Bus benützen wollen, sich *um 08.15 Uhr beim Bahnhof* oder *zwischen 08.15 und spätestens 08.30 Uhr auf dem reservierten Parkplatz* einzufinden.

Der Vorstand VST hofft sehr, eine große Gästeschar der jubilierenden Maschinenfabrik Rüti AG melden zu können.

Auf Wiedersehen in Rüti ZH!
Der Vorstand

Kurs über «Moderne Webkettenvorbereitung»

H. Kuratle, Wattwil

Der Vorstand der VST war sicher gut beraten, für seine Mitglieder, Freunde und Gönner einen Kurs über «Moderne Webkettenvorbereitung» auszuschreiben. Rund 70 Teilnehmer fanden sich denn auch voller Erwartungen am 22. Juni 1967 in Uster ein, wo in den Betrieben der Firma Zellweger AG ein Stab von Mitarbeitern mit Herrn H. Haldimann an der Spitze bereit zum Empfang stand. Punkt 09.15 Uhr eröffnete Herr Haldimann die Tagung mit einer Grußbotschaft der Firma Zellweger AG an die Teilnehmer. Er gab seiner Freude Ausdruck über die große Beteiligung und das Interesse, das dem Thema der Webkettenvorbereitung entgegengebracht wurde. Für den Ablauf des Programmes wurden zwei Gruppen gebildet. Während sich die Gruppe A sogleich per Autocar nach Russikon begab, bereitete sich die Gruppe B vor für die Demonstrationen von Webketten-Vorbereitungsmaschinen im gefälligen Pavillon der Firma Zellweger AG. In drei kleine Gruppen aufgeteilt begann für die VST-Leute nun eine Vorführung mit ausführlichen Erklärungen der Zellweger-Produkte.

Es fällt richtig schwer daran zu denken, daß die oft eintönigen und doch notwendig exakten Arbeitsvorgänge des Einziehens und des Knüpfens immer noch teilweise von Hand vorgenommen werden müssen. Die Möglichkeiten zum Einsatz von Maschinen für diese Arbeiten sind jedoch heute sehr groß und vielseitig. Es ist sicher nicht einfach, von diesen halb- oder vollautomatischen Hilfsmaschinen für unsere Textilindustrie diejenigen zu beschaffen, die für die Vorbereitungsarbeiten der Webketten ideale Verhältnisse ergeben. Maschinenstillstände in der Weberei und oft auch Mangel an geeignetem Personal lassen diese Hilfsmaschinen zu wertvollen Helfern werden.

Die Teilnehmer konnten sich überzeugen von der Präzision und der Leistungsfähigkeit der Hinreichmaschine USTER, die auch in ihrer Einfachheit sehr vielseitig im Einsatz stehen kann. Sie erlaubt in einem Arbeitsgang das halbautomatische Einziehen der Kettfaden in geschlossene Kettfadenwächter-Lamellen und Litzen. Webketten mit oder ohne Fadenkreuz können dabei durch kleine Umstellungen verarbeitet werden.

Wo das Einlegen eines Fadenkreuzes in der Kettvorbereitung nicht möglich ist, kann die Fadenkreuz-Einlesemaschine GENTSCH immer wieder wertvolle Hilfe leisten.

Ganz gewaltig beeindruckte und interessierte die Vorführung und Arbeitsweise der automatischen Einziehmaschine USTER. Was diese modernste Webketten-Vorbereitungsmaschine an Präzision und Arbeitsleistung fertigbringt ist staunenswert. Die technische Vervollkommnung kann heute auch die vielseitigsten Ansprüche der Textilindustrie berücksichtigen indem es möglich ist, ein- oder zweibäumige Webketten vollautomatisch in Litzen und Lamellen einzuziehen. Die Steuerung all dieser komplizierten Vorgänge erfolgt durch Lochkarten. Die Maschine kann in der Minute, je nach Umständen, bis zu 150 Fäden vollautomatisch einziehen und vollbringt dadurch ungefähr die acht- bis zehnfache Leistung im Vergleich zur Handeinzieherei.

Dankbar und bereits mit viel neuem Wissen bereichert wurde die von der Firma Zellweger AG offerierte Kaffeepause entgegengenommen. Eine rege Diskussion unter den Teilnehmern zeugte bereits vom allseitig großen Interesse an den Erklärungen und Vorführungen.

Die weiteren Vorführungen bezogen sich sodann auf die Knüpfmaschinen KLEINUSTER und USTERMATIC. Die Simultanvorführungen zeigten interessante Einzelheiten, die durch die Weiterentwicklung und Verbesserungen entstanden sind. Kleine Unterschiede zwischen diesen beiden Hilfsmaschinen, wie z. B. Einzelheiten bei der Aufspannung der Ketten, der Wechsel der Arbeit von Fadenkreuz auf Kluppe, oder der Einsatz von Kettbaumwagen, vermittelten einen überzeugenden Eindruck der Webketten-Knüpfmaschinen. Was diese technischen Verbesserungen auch leistungsmäßig bedeuten, zeigte die demonstrierte Knüpfleistung von 300 bzw. 600 Fäden in der Minute.

Mit diesen Demonstrationen ging der sehr interessant verlaufene Vormittag zu Ende. Was uns die Herren Altenweger, Huber, Pfister und Trinkler dabei vermittelten, verdient unseren herzlichen Dank. Beide Gruppen besammelten sich darauf zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «Burg» in Uster, wobei wir wiederum Gäste der Firma Zellweger AG sein durften.

Der Nachmittag brachte den Wechsel der Gruppen A und B. Wiederum wurden die Teilnehmer per Autocar nach Russikon geführt, wo im Restaurant «Metz» ein Vortrag und anschließend ein Farbfilm über die automatische Einziehmaschine USTER die Arbeit des Nachmittags eröffnete. Herr Haldimann vermittelte interessante Einzelheiten im allgemeinen. Im besonderen wurde die Einzieherei in ihrer Entwicklung bis zum heutigen Stand der automatischen Einzieherei dargestellt. Der darauf folgende Farbfilm gab wertvolle Einblicke in die Fabrikationsabteilungen der Firma Zellweger AG, in denen hochpräzise Maschinen mit der Herstellung von Einzelteilen für die Hilfsmaschinen der Textilindustrie zur Verfügung stehen. Der zweite Teil des Filmes zeigte die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und gab Hinweise über die Bedienung der automatischen Einziehmaschine USTER. In einem dritten Teil wurden die neuesten Verbesserungen gezeigt. Der sehr interessante Vortrag, wie auch der Farbfilm, gaben uns die Ueberzeugung, daß auf dem Gebiet der Einzieherei alles getan wird, um die Webkettenvorbereitung auch von dieser Seite her den heutigen Betriebsverhältnissen anzupassen.

Als wertvoller Abschluß darf wohl mit Recht die Besichtigung der automatischen Einziehmaschine USTER in der Weberei Russikon AG bezeichnet werden. Hier wurde uns, unter der Leitung von Herrn F. Hauser, der praktische Einsatz der Einziehmaschine für ein- und zweibäumige Webketten in einer vielseitigen Buntweberei auf eindrucksvolle Weise demonstriert. Mit großem Interesse konnten wir feststellen, was eine gezielte Organisation im Webereibetrieb in Zusammenarbeit und Einsatz von automatischen Einziehmaschinen zu leisten vermag. Nach einem Rundgang durch die Webereisäle mit ihren vielen verschiedenartigen Bundgeweben erfolgte der Rücktransport der Teilnehmer nach Uster.

Herr Albert Bachmann aus Mels verdankte als Vorstandsmitglied der VST die allseitig mit großem Interesse aufgenommenen Darbietungen zuhanden der Firma Zellweger AG. Ganz besonders richtete sich der Dank an die Herren Instruktoren, die es verstanden haben, uns allen viel Neues in eindrücklicher Weise zu vermitteln. Als Anerkennung für das Dargebotene wurde den Organisatoren und Instruktoren je ein kleines Textilprodukt als Geschenk überreicht. Mit den besten Wünschen für eine gute Heimkehr an die Teilnehmer wurde die in allen Teilen gut verlaufene Tagung geschlossen.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Der VET in Rüti

125 Jahre Maschinenfabrik Rüti AG

Wie bereits in der Juli-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» angezeigt, ist neben anderen Organisationen auch der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie anläßlich des 125jährigen Bestehens der Maschinenfabrik Rüti AG nach Rüti eingeladen. Unser Besuch ist auf

Freitag, den 15. September 1967

angesetzt. Alle Mitglieder haben eine persönliche Einladung erhalten, auf der das Programm und alle näheren Einzelheiten (mit Anmeldetalon) aufgeführt sind. Die Anmeldung ist umgehend an Herrn R. Schüttel, Im Loon 354, 5443 Niederrohrdorf AG, zu senden.

In Anbetracht der Ende September und Anfang Oktober in Basel stattfindenden 5. Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung — ITMA 67 — sind «125 Jahre Maschinenfabrik Rüti AG» von besonderer Bedeutung. Daß auch der VET im Programm der Jubiläumsveranstaltungen der Maschinenfabrik Rüti AG miteinbezogen ist, ist eine besondere Ehre — und für die VET-Geschichte ein besonderes Ereignis.

Im Mittelpunkt des Geschehens vom 15. Oktober 1967 steht einerseits die Besichtigung des neuen Bürohochhauses und anderseits die Besichtigung der hochmodernen Fabrikanlagen mit Orientierungen über die Forschungstätigkeit in der MR — im Hinblick auf die ITMA 67 ein besonderer Aspekt.

Der Vorstand des VET erwartet eine respektable Teilnehmerzahl — der Besuch in Rüti wird lehrreich sein.

Mit freundlichen Grüßen
der Vorstand des VET

Veteran Walter Weiss † — Zu unserem lebhaften Bedauern ist schon wieder ein treuer Freund des Vereins für immer von uns gegangen. Am 8. Juli ist unser Veteranenmitglied Walter Weiss, a. Kaufmann, Muri/BE, nach schwerer, geduldig ertragener Krankheit durch den Tod erlöst worden.

Walter Weiss kam als junger Kaufmann im Jahre 1918 von Bern nach Zürich an die Seidenwebschule um seine fachtechnischen Kenntnisse auf textilem Gebiet zu bereichern. Mit seinen 25 Jahren war er einer der älteren Schüler mit schon sehr guter kaufmännischer Erfahrung. Er war sich bewußt, daß es sein letztes Schuljahr sein werde und hat deshalb das Studium mit großem Ernst und Fleiß ausgeübt und daher auch sehr erfolgreich abgeschlossen. Nachher konnte er bei der Firma The Schwarzenbach Huber Co. in Altoona/Pa. eine verantwortungsvolle Stellung als Tuchschauer annehmen. Von dort übersiedelte er aber schon im folgenden Jahre als Disponent der Firma nach New York. Im Oktober 1925 kam Walter Weiss von Amerika zurück und trat als Geschäftsführer in die Dienste des damals bestens bekannten Berner Seidenhauses Jucker & Co., wo er einst seine Lehrzeit absolviert hatte. In der Folge beteiligte er sich dann an der Firma und förderte deren Ansehen stetig. Während Jahrzehnten hat er für die Firma eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Als sich dann mit zunehmendem Alter gewisse Beschwerden ergaben, hat er sich vom Geschäft zurückgezogen und vor etlichen Jahren noch eine Reise nach Japan unternommen.

Am 20. August des letzten Jahres ist Walter Weiss noch an die Klassenzusammenkunft zu Ehren seines einstigen Studienkameraden S. Carl Veney von Rutherfordton/N.C. nach Zürich gekommen. Er klagte aber damals schon über gesundheitliche Hemmungen. Es war unsere letzte Begegnung, und er mag wohl gewußt haben, daß es für sein Leiden keine Heilung mehr gab. Im Alter von 74 Jahren ist er von dieser Welt abberufen worden. Seine Studienkameraden von einst werden ihn nicht vergessen. Der Verein ehrte seine Treue im Jahre 1960 durch die Ernennung zum Veteranenmitglied. R. H.

Chronik der Ehemaligen — Für die letzten paar Tage vom Monat Juni ist ein Nachtrag fällig, weil in der Juli-Nummer nicht die ganze Chronik untergebracht werden konnte. Am 27. Juni bereitete unser lieber Veteranenfreund Mr. *Charles Ochsner* (17/18) in Willingboro/N.J. dem Chronisten noch eine große Ueberraschung mit der Mitteilung, daß er und Mrs. Ochsner am 24. Juli in die Schweiz fliegen werden. Sie gedenken etwa drei Monate in Europa zu bleiben und sich während einigen Wochen in einem Badeort zu pflegen. «Natürlich ist es unser Wunsch, auch Sie wieder zu sehen», schrieb Mr. Ochsner. Der Chronist freut sich auf dieses Wiedersehen. — Auch von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. kam noch ein kleiner Brief. Es gehe gut, berichtete er, und an Arbeit fehle es auch nicht. — Mit Ausnahme dieser beiden Briefe geht der übrige Nachtrag ausschließlich auf das Konto ehemaliger Lettenstudenten des Studienjahres 1918/19.

Am 28. Juni teilte unser treuer Veteranenfreund Mr. *William Baer* in Derby/Engl. dem Chronisten mit, daß er gedenke, so um Mitte Juli in die alte Heimat zu kommen, wobei er hoffe, auch die Ueberseer zu sehen and of course alle andern einstigen Klassenkameraden. Der kleine Brief wurde am anderen Tag schon beantwortet. Das Schreiben war kaum fort, als der Briefträger mit der Morgenpost kam und Briefe von den Messrs. Sarasin in Australien und Veney in den US brachte. Freund *G. Sarasin* berichtete, daß er zuerst in der Schweiz sein und seine Brüder sehen möchte, bevor er sich für eine Klassenzusammenkunft festlegen könne. Er gedenke nun etwas früher zu kommen, könne aber keine festen Pläne machen, doch hoffe er, bald auf Baseldiitsch sprechen zu können. Ende August müsse er wieder in Melbourne sein. Unser Freund Mr. *S. C. Veney* in den US hat seine Pläne auch etwas geändert. «Wenn nichts passiert», schreibt er, «werde ich am 15. September

in Zürich ankommen und am 2. Oktober die Schweiz wieder verlassen. Für die Klassenzusammenkunft schlägt er die beiden Samstage vom 16. oder 23. September vor. Eine Begegnung dieser beiden alten Studienkameraden wird deshalb nicht möglich sein. Schade!

Und nun ist noch die «Klassenzusammenkunft der 18/19er» auf der Halbinsel Au zu erwähnen, wo nach Jahren ein Wiedersehen mit Freund *Oscar Frick* von Neuyork gefeiert wurde. Dafür gebührt unserem geschätzten Thalwiler Freund *Hans Angehrn* herzlicher Dank. Als er von seinem Studienfreund erfahren hatte, wann er in Zürich eintreffen werde, ging an die Ehemaligen vom Schuljahr 18/19 in und um Zürich herum eine freundliche Einladung zu einem abendlichen Treffen am 30. Juni mit anschließendem Nachtessen im Hotel Au auf der Halbinsel. Vom stets gefälligen *Teddy Kündig* wurde in Küsnacht zuerst der Chronist abgeholt, dann im Hotel Eden au Lac der Ehrengast aus Neuyork, und nachher an der Stockerstraße noch die beiden Freunde *Hanz Fierz* und *Ernst Züst*. Bald nachher war man auf der Au. Dort hatte sich mit dem Gastgeber noch sein Studienfreund *Ernst Meier* von Horgen eingefunden. Nach beinahe einem halben Jahrhundert eine kleine Gesellschaft von sechs Studienkameraden mit ihrem einstigen Lehrer, die sich des Wiedersehens freuten! Einige Photos werden an den Abend erinnern. Bei einem guten Nachtessen und in angenehmer Unterhaltung, wobei man u. a. erfuhr, daß der Gastgeber unlängst Großvater geworden ist und man ihm zur neuen Würde gratulierte, Teddy Kündig auch von seiner Amerikafahrt bis nach Alaska und seinem Besuch beim einstigen Präsidenten Eisenhower berichtete, verging die Zeit sehr rasch. Man gedachte auch einstiger Kameraden und sandte Grüße nach England, den USA und nach Australien. Es war ein herrlichschöner Sommerabend, an den man sich gerne erinnern wird. Man trennte sich erst in später Abendstunde. Der Chronist wurde dann von Herrn Angehrn jun. nach Hause gebracht.

Im Juli sind von da und dort einige Feriengrüße eingegangen. Der erste schon ganz am Anfang des Monats aus der Ostschweizer Winzerstube «Zur Rebe» an der Waaggasse, wo 6 Ehemalige vom Jahrgang 1922/23 beisammensaßen und ihrer Schulzeit und «unseres damaligen verehrten Lehrers gedachten». Unterschriften: *R. Deuber, Alfred Graf, Arthur Graf, H. Landolt, Et. Lombard* und *Henri Müller*. Die Karte hat den Empfänger gefreut und ist umgehend verdankt worden. Wieder zurück aus Japan grüßte einen Tag später aus Turin unser lieber Veteranenfreund *Max Ritter* vom Kurse 1921/22. Und schon zwei Tage nachher sandten «aus einer wunderschönen Gegend» *Herbert Isenring* (47/48) und Frau Gemahlin herzliche Feriengrüße von Porto Ronco am Lago Maggiore.

Am 8. Juli hatte der Chronist das Vergnügen, während etwa zwei Stunden mit unserem lieben Veteranenfreund *Albert Hasler* (1904/06) aus Amerika durch die mit Schülerarbeiten reichausgestatteten Gänge und Lehrsäle der Textilfachschule wandern zu können. Und diese Wanderung war ein Genuß und eine Freude! Schon das Treppenhaus war mit prächtigen Naturstudien, Arbeiten von Schülerinnen der Textilentwerferklasse, reich ausgestattet. Man erhielt gleich dadurch einen vortrefflichen Eindruck und die Ueberzeugung, daß im abgelaufenen Schuljahr auf diesem Gebiete wieder mit Eifer und Freude gearbeitet worden ist und große Fortschritte und Leistungen erzielt worden sind. Diese Ueberzeugung wurde durch die zeichnerischen Arbeiten aller Art, die im oberen Gang und in den Unterrichtssälen dieser Abteilung ausgestellt waren, mehr als nur bestätigt. Die Industrie erhält durch die Schule tüchtige künstlerische Mitarbeiterinnen! In einigen anderen Lehrsälen erfreuten die Arbeiten der Disponenten-, Kaufleute- und Webermeister-Klassen die Augen der Fachleute. Wo man hinblickte, erkannte man den methodisch aufgebauten Unterricht des Lehrpersonals und Beweise eines fleißigen Studiums der Schüler. Einige aufgelegte Bücher von ehemaligen Schülern um die Jahrhundertwende ermöglichten Vergleiche mit «einst». Im Druckereisaal wurde der Filmdruck demonstriert; man freute sich über das rege Interesse, welches das zahlreiche Publikum dafür bekundete. Im Websaal herrschte ein stetes Kommen und Gehen, wobei man selbst bei Fachleuten ein Staunen über die neuesten Entwicklungen der Automation im Bau von Webmaschinen beobachten konnte. Der Webermeister muß heute ein geschulter Techniker sein!

Der Chronist hat sich natürlich gefreut, bei diesem Schulbesuch auch einer Anzahl ehemaliger Schüler «aus seiner Zeit» begegnet zu sein. Wieviele es gewesen sind weiß er nicht, denn er hat die Namen nicht aufgeschrieben. Er weiß nur, daß gar manche von ihnen seither auch schon zur Gruppe der Veteranen im Verein gehören und somit auf mehr als 30 oder gar 40 Jahre Praxis zurückblicken können. Mit ihnen ist auch der Chronist um diese Anzahl Jahre älter geworden und deshalb war jede Begegnung für ihn eine frohe Erinnerung an einstige gemeinsame schöne Stunden. Dabei hat er fast von jedem von ihnen vernommen, daß «die Chronik» immer zuerst gelesen werde.

Am gleichen Tag ließ unser treuer Veteranenfreund Mr. *William Baer* (18/19) in Derby/Engl. den Chronisten wissen, daß er das Flugbillett bestellt habe und am Abend vom 12. Juli in Kloten ankommen werde. Er würde sich sehr freuen, während seinen Ferien in der alten Heimat seine einstigen Studienkameraden Mr. Frick und Mr. Sarasin wieder einmal zu sehen, schrieb er; ob er aber noch in der Schweiz sein werde, wenn Mr. Veney kommen wird, könne er nicht versprechen, obschon er die ITMA in Basel auch gerne besuchen möchte. — Zwei Tage nachher kam dann von Muri/BE die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres lieben Veteranenfreundes *Walter Weiss* (auch 18/19). Nach schwerer, geduldig ertragener Krankheit ist er im Alter von 74 Jahren in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen. Seine Studienkameraden von einst werden ihm ein ehrend Gedenken bewahren.

Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N.J. berichtete kurz von seinen bevorstehenden Ferien. Er werde nach Montreal fliegen, dort die EXPO 67 besichtigen und wieder von sich hören lassen.

Am 12. Juli kam ein kurzer Anruf am Vormittag von unserem treuen Mr. *George Sarasin* (18/19) aus Melbourne: «Wie gaht's ene? Händ Sie Zyt, mit mir z'Mittag z'esse? Ich bi hüt z'Züri.» Darauf gab es nur ein freudiges «ja» als Antwort. Und dann die Rückantwort: «Guet, ich chume Sie am zwölfi mit eme-ne Taxi cho hole.» Einige Minuten vor 12 Uhr kam dann Mr. Sarasin den Gartenweg herauf und bald nachher saßen wir im schattigen Garten vom Hotel «Schönau» in Erlenbach beim Mittagessen. Mr. Sarasin, den der Chronist vor 19 Jahren zum letztenmal gesehen hatte, hat sich seither kaum verändert. Man würde ihn auch erkannt haben, wenn man ihm in der Stadt begegnet wäre. Man wird sich gelegentlich irgendwo mit ihm unterhalten können. Erwähnt sei, daß er noch sehr gut Baseldiitsch spricht, obwohl er in Melbourne keine Gelegenheit dazu hat und schon seit 41 Jahren dort ist. Man freut sich auf das Treffen.

Am Tage nacher hatte der Chronist das Vergnügen, wieder einmal unser geschätzes Ehrenmitglied Mons. *Emil Meier* (1893/95) von Colmar/Bülach bei sich willkommen heißen zu können. Er berichtete von seinem Besuch in der Textilfachschule und von der Freude, die er als einstiger schöpferischer Créateur an den «wunderbaren» Arbeiten der Textilentwerferklasse gehabt habe. Mons. Meier hat den Chronisten eingeladen, ihn doch einmal in Colmar zu besuchen. Diese freundliche Einladung wurde selbstverständlich aufs herzlichste verdankt, leider aber mußte der Chronist noch beifügen, daß er nicht mehr gerne reise.

Wieder einen Tag später traf ein kleiner Brief von unserem treuen Mr. *Walter Spillman* (22/23) in Neuyork ein.

Er berichtete, daß es den ehemaligen Lettenstudenten «drüben» ganz gut gehe und vermutlich der eine oder andere in den kommenden Monaten in der Schweiz auftauchen werde. Er werde seine Ferien am Meeresstrand verbringen. Für die Donnerstag-Tafelrunde übermittelte er beste Grüße.

Am Abend des 17. Juli entbot unser lieber Veteranenfreund Mr. *William Baer* (18/19) in Derby/Engl. durch einen Anruf einen Gruß aus seinem heimatlichen Dorfe Ebertswil am Albis. Jetzt mueß me luege, daß mer de Mr. Sarasin mit ihm cha zämmebringe. Si händ denand syt 1919 niemeh gseh.

Und nun noch eine Mitteilung, die sicher da und dort einige Freude bereiten wird. Um die Mitte des vergangenen Monats hat der Chronist durch einen Artikel in der «Zürichsee-Zeitung» erfahren, daß die verantwortlichen Leiter der beiden bekannten Horgener Unternehmen in Faverges, Gebr. Stäubli & Co. und Stünzi Söhne AG, *Robert Stäubli* und *Walter Scheller* (31/32), in Anerkennung und Würdigung der wirtschaftlichen Bedeutung der beiden Fabriken für die Gemeinde im letzten Jahre zu Ehrenbürgern von Faverges ernannt worden sind. Wenn auch reichlich spät, gratuliert der Chronist den Geehrten gleichwohl noch recht herzlich.

Als obiger Text schon beim Drucker war, traf noch ein Abschiedsgruß von unserem alten Männedörfler Freund *Albert Hasler* ein. Er ist am 19. Juli wieder nach den US zurückgeflogen. — Und dann hat der Chronist durch die «Zürichsee-Zeitung» noch vernommen, daß in Basel am 21. Juli im 68. Lebensjahr *Kurt August Hägler*, einstiger Lettenstudent vom Kurs 1918/19, verstorben ist. Als ehemaliger Verkehrsdirektor hatte er von 1941 bis 1965 eine erfolgreiche Tätigkeit für seine Heimatstadt ausgeübt. Unter dem Pseudonym Peter Pee hat der Verstorbene auch verschiedene vielgelesene Jugendbücher und etliche Romane verfaßt. Die Studienkameraden von einst werden seiner ehrend gedenken.

Die Besuche und alle Nachrichten bestens verdankend, grüßt allerseits herzlich der Chronist.

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Letzigraben 195, 8047 Zürich

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Im Loon Nr. 354, 5443 Niederrohrdorf AG, entgegengenommen. Postcheck- und Girokonto 80-7280 Zürich

Abonnementspreise:
für die Schweiz: jährlich Fr. 20.–
für das Ausland: jährlich Fr. 24.–

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich
Limmatqual 4, Telephon 051 / 24 77 70, und Filialen

Insertionspreis:
einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 29 Rp.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune, 8001 Zürich

Redaktion:
P. Heimgartner, Dr. H. Rudin, A. U. Trinkler

Wir suchen für unsere Weberei
einen qualifizierten

Meister

für **Spulerei und Zettlerei,** wenn möglich mit Erfahrung auf Schlafhorst Autoconer

Anmeldungen erbitten wir an unsere Adresse

Spinnerei & Weberei Dietfurt AG,
9606 Bütschwil, Tel. (073) 5 41 41

Wir suchen für modernst eingerichtete
Zwirnerei, synthetische Garne

Betriebsleiter

Es handelt sich um eine Vertrauensstelle, die großen Einsatz und Selbständigkeit erfordert. Sprachen: Deutsch, Italienisch.

Sofern Sie an einer verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Offerte unter Chiffre 4879 Zb an
Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich

Stückfärberei

Chef der Fertigkontrolle

Modern eingerichteter Betrieb im Raume Zürich sucht einen branchekundigen, erfahrenen und energischen Meister, der in bezug auf die Qualität und Leistung die volle Verantwortung dieser wichtigen Abteilung übernehmen kann.

Richten Sie Ihre vollständigen Dienstofferten unter Beilage einer Photographie an die

Färberei Schlieren AG, 8952 Schlieren